

Fundsachenverwaltung in Hamburg

Mit der Anwendung FundInfo steht in der Freien und Hansestadt Hamburg ein Verfahren zur Verwaltung von Fundsachen zur Verfügung, das über eine Internetanwendung auch die Suche nach verloren gegangenen Gegenständen durch den Bürger ermöglicht.

Verfahrensbeschreibung

Personenbezogene Angaben werden vom Fundbüro erhoben und in einer zentralen Datenbank gespeichert, wenn ein Finder einen Fund anzeigt bzw. ein Eigentümer einen Verlust meldet. Bei dieser mandantenfähigen ASP-Anwendung greift das Fundbüro über das Internet auf die Daten zu, die in einem kommunalen Rechenzentrum gespeichert werden. Im Rahmen der Bürgersuche kann der Suchende über das Internet ausschließlich den öffentlichen Teil der beim Rechenzentrum gepflegten Daten abrufen. Auf diesem Weg besteht nur ein lesender Zugriff auf diese Daten. Zur weitergehenden Klärung, ob es sich bei einem der angezeigten Funde tatsächlich um den verlorenen Gegenstand handelt, muss der Bürger direkt mit dem Fundbüro persönlich, telefonisch, schriftlich oder per Mail Kontakt aufnehmen.

Datenschutzrechtliche Bewertung:

Die demilitarisierten Zonen des kommunalen Rechenzentrums bilden die Basis für die Datensicherheit bei der Anwendung FundInfo.

Im Rahmen der Fundsachenverwaltung durch das Fundbüro können auch sensible Daten wie z.B. besondere Fundorte oder Fundbeschreibungen durch das Fundbüro erfasst und über eine Internetverbindung zum kommunalen Rechenzentrum übertragen werden. Die Vertraulichkeit der Daten wird über eine SSL-Verschlüsselung gewährleistet. Der Zugriff auf die Daten wird durch individuellen Kennungen und Passworte geschützt. Durch die Kontrolle der IP-Adresse wird sichergestellt, dass der Zugriff auf alle Daten, die zu einer Fundssache gehören, nur aus dem verwaltungsinternen Netz heraus erfolgen kann.

Durch die Festlegung, welche Datenfelder bei der öffentlichen Bürgersuche angezeigt werden und durch die getroffenen organisatorischen Regelungen, in welcher Art und Weise, Fundsachen beschrieben werden, wird sichergestellt, dass keine sensiblen Daten öffentlich angezeigt werden.

Die Bürgersuche kann anonym genutzt werden; es ist kein spezieller Account erforderlich. Die Suchanfragen erfolgen über Auswahlfelder und zum Teil über freie Eingabefelder. Da bei der Suchanfrage zum Teil auch sensible Daten eingegeben werden können, werden die Daten bei der Übertragung mit SSL verschlüsselt.

Projektverantwortung:

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg - Mitte
Klosterwall 8
20095 Hamburg
Telefon: 040/428 54 - 0
Fax: 040/428 54 – 45 40